

Hintergrundinformationen

München, den 25. August 2010

Svenja von Gierke
089 / 890 668-32

Svenja.vonGierke@greencity.de

Streetart-Aktion „Wir machen es einfach“



WIR BRINGEN MÜNCHEN ZUM ROLLEN 20 JAHRE  www.greencity.de

Blade Night: Wir bringen München zum Rollen

Seit 1999 ist München Schauplatz der größten europäischen Nacht-Skate-Veranstaltung und setzt damit ein Zeichen für umweltfreundliche Mobilität und sportliches Engagement. Green City möchte die flexible Nutzung des öffentlichen Raums ermöglichen, sowie Gesundheit und gegenseitige Akzeptanz aller VerkehrsteilnehmerInnen fördern. In den Sommermonaten sind jeden Montag Abend bis zu 10 000 Inline-SkaterInnen im Münchner Stadtgebiet unterwegs. Über 300 Ehrenamtliche tragen zum Gelingen der Blade Night bei.

Wir bedanken uns beim Verkehrszentrum des Deutschen Museums, welches die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Münchner Mobilitätskultur: Mobil in die Zukunft!

Die regelmäßige Green City-Gesprächsreihe zum Thema nachhaltige Mobilität und Verkehr in München bringt seit 2004 wechselnde ExpertInnen bei Podiumsdiskussionen zusammen. Die Veranstaltungen richten sich sowohl an ein Fachpublikum als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Jedes Jahr steht dabei unter einem bestimmten Schwerpunkt. 2010 lautet das Thema „Stadtverträgliche Mobilität mit Mehrwert“. Es gab unter anderem Gespräche zu den Themen „Mehr Freude am Fahren! München setzt aufs Fahrrad“ und „Rot für Stinker - Die Verschärfung der Umweltzone“.

Wir bedanken uns beim Deutsches Museum Verkehrszentrum, welches die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Bürgerinitiative Dreimühlenplatz: Hier hat sich was getan

1998 wurde die Bürgerinitiative Dreimühlenplatz mit dem Ziel gegründet, die graue und zugeparkte Kreuzung zu einem Platz mit Bäumen, erweiterten Gehwegen und vergrößerten Freischankflächen für die anliegenden Gaststätten umzugestalten. Mit Enthusiasmus und Durchhaltevermögen wurden HelferInnen und SponsorInnen gesucht, kräftig mit angepackt und Rückschläge gemeistert. Green City unterstützte die Bürgerinitiative unter anderem mit mehrmaliger Aufstellung der Wanderbaumallee. Im Sommer 2001 wurden die Baumaßnahmen abgeschlossen und kurz darauf die lang ersehnten Bäume gepflanzt. Mittlerweile wird der Platz zum Flanieren und Verweilen genutzt. Die seither kräftig gewachsenen Bäume spenden Schatten und sind kleine Oasen für Restaurant- und Café-Tische. Green City freut sich mit den Anwohnern über die gelungene Umgestaltung des Platzes!

Wir bedanken uns beim Café Zimt, welches die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Wir machen Münchner lebenswerter

Green City e.V. wurde 1990 gegründet mit dem Ziel einer Senkung des KFZ-Verkehrs, die Energiewende herbeizuführen und München lebenswerter zu gestalten. Von Anfang an zeigte der Verein Lösungen, statt den Zeigefinger zu erheben und gleichzeitig zeigen: Umweltschutz macht Spaß! 1992 zog erstmals die Wanderbaumalle durch München. Bis heute begrünen die Bäume auf Rollen in den Sommermonaten triste Straßen. Mit dem Münchner Solardach wurde 1998 die erste Bürgerbeteiligungsanlage in Betrieb genommen. Das erste Solardach wurde ein großer Erfolg und so wanderten Energie- und Bürgerbeteiligungsprojekte im Jahr 2005 in die neu gegründete Green City Energy GmbH ab. Im Jahr 2000 feierte das erste Streetlife-Festival Premiere. Seit 2004 und 2005 sind jedes Jahr der „Bus mit Füßen“ und das „Mobi-Race“ in Münchens Schulen zu Gast. Inzwischen setzt Münchens größte Umweltschutzorganisation jedes Jahr rund 20 Projekte um. Dafür sorgt ein zehrköpfiges Büro-Team mit Unterstützung von zahlreichen Ehrenamtlichen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, uns kennen zu lernen, sich zu informieren und sich für eine grüne Stadtgestaltung, nachhaltige Mobilität und Klimaschutz zu engagieren!

Wir bedanken uns beim Café-Bar-Restaurant GAP, welches die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



PARK(ing) DAY: Parks statt Parkplätzen

PARK(ing) bedeutet, Grün ins triste Grau der Stadt zu bringen und Parkplätze alternativ zu nutzen. Mit einfachen Mitteln entstehen kleine Oasen im Großstadtdschungel. Das Event findet jedes Jahr im September in Metropolen wie San Francisco, New York, London, Rio de Janeiro und Melbourne statt. In München koordiniert Green City den Aktionstag. Ein Minigolfparcours, ein Plantschbecken oder ein Büro im Freien? Egal ob mit Bank, Bücherregal oder Basketballkorb, jeder PARK-Traum ist möglich! Mit dem Aktionstag stellen wir die Tatsache in Frage, dass dem Autoverkehr über 70% des öffentlichen Raumes eingeräumt werden. Green City fordert und fördert eine nachhaltige Nutzung des öffentlichen Raums, mehr Grünflächen und Lebensqualität in München. Dieses Jahr findet der Aktionstag an rund 20 Münchner Orten am 17. September statt.

Wir bedanken uns bei Marco Eisenack von Textbau, der uns die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Wanderbaumallee: Wir bringen grüne Bäume in graue Straßen

Der Blick ins Grüne ist für viele MünchnerInnen ein Wunschtraum. Die Wanderbaumallee verwirklicht ihn Stück für Stück. 16 mobile heimische Bäume verwandeln triste Straßen für einige Wochen in Alleen. Damit wirbt Green City seit 1992 für eine dauerhafte Begrünung Münchens, und das mit Erfolg. Von insgesamt 60 Straßen wurden bisher unter anderem die Schrenk- und Steinstraße oder der Kaiserplatz mit den Wanderbäumen begrünt. 150 Bäume wurden dauerhaft gepflanzt.

Mit Lobbyarbeit bei AnwohnerInnen, Behörden und PolitikerInnen will die Wanderbaumallee zu einer Beschleunigung des Begrünungsprozesses beitragen und gleichzeitig das bürgerliche Engagement fördern. Im Vorfeld werden die AnwohnerInnen mit Aushängen an ihren Haustüren darüber informiert, dass ihr Straßenabschnitt bald in eine Allee verwandelt wird. Außerdem wird dazu aufgerufen, sich als Gießpate zur Verfügung zu stellen, denn die Bäume müssen täglich gegossen werden. Gleichzeitig unterstützen wir mit den Wanderbäumen Bürgerinitiativen, die sich für eine Begrünung ihres Viertels einsetzen.

Wir bedanken uns bei der Buchhandlung Frank, welche die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Solardach: O'zapft is! Wir machen Solarenergie!

1998 akquirierte Green City mehrere große Dachflächen in München, welche zur damals weltweit größten Solargemeinschaftsanlage zusammengeschlossen wurden. Es kam zu einem regelrechten Run auf das Pilotprojekt und es wurde in der Öffentlichkeit stark thematisiert. Der Erfolg und die schnell wachsende Nachfrage nach erneuerbaren Energiequellen führten zur Gründung der Green City Energy GmbH, welche mittlerweile hunderte Dächer deutschlandweit im Form von Bürgerbeteiligungsanlagen zur Erzeugung von umweltfreundlichem Strom nutzt.

Wir bedanken uns bei FTI Touristik, welche die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Spaß an der Bewegung

www.greencity.de

Wiesenflitz: Spaß an der Bewegung

2003 fand der Münchner Wiesenflitz im Rahmen des Frühlingsfestes auf der Theresienwiese statt. Damit wurde eine alte Tradition des Oktober- und Frühlingsfestes wiederbelebt, nämlich der Wettkampfcharakter in Form von Pferde- oder Hochradrennen. Green City erweiterte diesen Gedanken mit heutigen Formen der klimafreundlichen Mobilität, zum Beispiel dem Fahrrad, Rikschas oder Skateboards. Dadurch wurde die Attraktivität nicht-motorisierter Fortbewegungsmittel gefördert und sportlich-spielerische Akzente gesetzt.

Wir bedanken uns beim Gartenbauamt, welches die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Bank&Baum: Wir bringen Bänke und Bäume nach Giesing

Den GiesingerInnen mangelt es an kleinräumigen grünen Aufenthaltsorten, die Ruhe, Entspannung und soziale Kontakte im Alltag fördern. Gemeinsam mit den AnwohnerInnen realisiert Green City mit der Aktion Bank&Baum grüne Treffpunkte. Im Frühjahr und Sommer wandern ein mobiler Baum und eine Bank durch Giesing. Beispielhaft zeigen wir so, wie die Umgestaltung eines Platzes aussehen könnte. So wird das Stadtbild attraktiver und der öffentliche Raum wird intensiver genutzt. SeniorInnen bietet Bank&Baum Sitzmöglichkeiten zum Pausieren auf dem Weg zum Supermarkt. Jugendliche können sich nach der Schule an einer gemütlichen Ecke mit Freunden treffen. Im Anschluss stimmen die GiesingerInnen darüber ab, welche Standorte dauerhaft mit Bänken und Bäumen bestückt werden. Bisher wurde eine Bank am Tegernseer Platz, zwei Bänke am Alpenplatz und eine Bank mit Baum an der Otterstraße/Ecke Fromundstraße aufgestellt und gepflanzt.

Wir bedanken uns bei der Stadtbibliothek Giesing am Tegernseerplatz, welche die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Call a Bike: Radeln für alle

Seit 2000 bietet die Deutsche Bahn den Fahrradverleih „Call a Bike“ an. Die Idee entstand 1993 unter dem Namen „Fahrradpool“ bei Green City. Schnell wurde deutlich, dass dies ein zukunftsträchtiges Projekt mit großem Potential ist. Ein Mitarbeiter machte sich mit dem Projekt selbstständig und verkaufte es an die Deutsche Bahn. Heute gibt es Call a Bike-Räder in über 60 deutschen Städten. Die Idee entstand aus dem Bedarf nach spontaner und ökologischer Mobilität für Kurzstrecken unter 5 km im Innenstadtbereich.

Wir bedanken uns beim Hauptbahnhof München, welcher die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Mobi-Race: Wir machen Kinder fit für den öffentlichen Nahverkehr

Damit Kinder und Jugendliche schon früh ein Bewusstsein für umweltfreundliche Mobilität entwickeln, veranstaltet Green City zusammen mit der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) das Mobi-Race. Kinder und Jugendliche der 4. bis 6. Jahrgangsstufe lernen an zwei bis drei Projekttagen praktisch und theoretisch den öffentlichen Nahverkehr und die Umweltaspekte von Mobilität kennen. Sie lernen, wie sie sich im ÖPNV richtig verhalten und was die Nutzung von PKW und LKW für die Umwelt bedeutet. Praxisorientiert werden Streckenpläne gelesen und Reiserouten ausgearbeitet. Der Höhepunkt des Projekts ist eine Rallye durch München mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die SchülerInnen machen sich selbstständig mit Bus, Bahn und Tram auf den Weg durch München und erledigen an verschiedenen Stationen kleine Aufgaben. Als Belohnung winken am Ende tolle Preise. Green City hat seit dem Projektstart 2005 rund 50 Klassen in München besucht und damit rund 1.250 SchülerInnen erreicht!

Wir bedanken uns bei der Hauptschule an der Wiesentfels Straße, welche die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Carrotmob: Shoppen fürs Klima

Klimaschutz und Shopping – der Carrotmob bringt beides zusammen. Er ist das Instrument für strategischen Konsum. Per Auktion werden Unternehmen aufgefordert, einen bestimmten Prozentsatz ihres Umsatzes innerhalb eines festgelegten Zeitraums in Energiesparmaßnahmen für ihren Laden zu investieren. Die Organisatoren rühren im Gegenzug die Werbetrommel, um so viele Klimaschutzaktivisten wie möglich zum Einkauf zu bewegen. Neben den konkreten Klimaschutzmaßnahmen wird das ökologische Handeln der Konsumenten gefördert und Unternehmern gezeigt, wie profitabel Klimaschutz ist. Der erste Carrotmob fand 2008 in San Francisco statt. Seitdem erobert er ein Land nach dem anderen. Am 17. Oktober 2009 organisierte Green City den ersten Carrotmob in München. Der Lebensmittelladen Löwenzahn war das erklärte Einkaufsziel und ist für ein Jahr der erste klimaneutrale Carrotmob-Laden weltweit. 2010 erweiterte Green City die Aktionsform zu „Carrotmob macht Schule“. Schülern dreier Schulen wurde beigebracht, wie sie ihren eigenen Carrotmob organisieren. Am 24. Juli wurde an drei Eisdielen gleichzeitig Eis für den Klimaschutz geschleckt.

Wir bedanken uns beim Lebensmittelladen Löwenzahn, welcher die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Jugend filmt Klima: Klimaschutz durch Bildung

Im Jahr 2009 hat Green City das Kurzfilm-Projekt Jugend filmt Klima ins Leben gerufen. Zusammen mit zwei professionellen Filmtechnikern drehte eine Schulklasse Kurzfilme zum Thema Klimaschutz. Vom Drehbuch über das Schauspielern und Filmen bis hin zum Schnitt haben sich die Jugendlichen nach einer Einführung allein an die Arbeit gemacht. Die Kurzfilme wurden danach der gesamten Schule gezeigt und auf YouTube veröffentlicht. Die Jugendlichen wurden so animiert, sich Gedanken über den Klimaschutz zu machen und sind jetzt stolz auf ihren ersten eigenen Kurzfilm. Die Schüler der Hauptschule an der Perlacherstraße haben ihre Kurzfilme "Energy scream" und "Veränderungen sind möglich" beim Wettbewerb "KlimaKultur in der Schule" des Ökumenischen Kirchentages eingereicht und es auf die dritte Stufe des Siegetreppchens geschafft!

Wir bedanken uns bei der Hauptschule an der Perlacher Straße, welche die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Streetlife-Festival: Wir erobern uns die Straße zurück

Seit dem Jahr 2000 informiert das Streetlife-Festival anlässlich des europaweiten autofreien Tages auf der Ludwig- und Leopoldstraße auf entspannte Art über nachhaltige Mobilitätsformen und alternative Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Raums. Mit rund 500.000 Besuchern pro Jahr ist das Festival eine der bestbesuchten Veranstaltungen in München. Green City veranstaltet das Festival gemeinsam mit der Landeshauptstadt München sowie Partnern und Sponsoren. Konzerte, Tanz-Shows, Performances, verschiedene Marktstände und jede Menge gastronomischer Angebote laden ein zum Flanieren, Verweilen, Staunen und Unterhalten. Vereine und Verbände, Unternehmen, Gastronomen, BürgerInnen haben die Möglichkeit, die normalerweise stark befahrenen Flächen temporär umzugestalten. Aktiv werden, Ideen und Vorstellungen einem breiten Publikum in exponierter Lage präsentieren und gemeinsam Spaß haben: Das ist Streetlife. Leben in der Stadt.

Wir bedanken uns bei Unternehmen xxx, welches die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



AENEAS: Radeln in jedem Alter

Radeln in der Stadt ist nicht nur die schnellste Art von A nach B zu kommen, sondern auch eine gesunde Freizeitbeschäftigung. SeniorInnen können an verschiedenen Green City-Veranstaltungen von Fahrrädern mit tiefem Einstieg, Dreirädern über Batterie-betriebene Räder einiges ausprobieren. Zusätzlich gibt es kostenfreie Radel-Kurse. Diese Projekte findet im Rahmen des EU-Programms „AENEAS – Mobil im Alter“ statt. Das Ziel ist eine deutlich verbesserte Nutzung des Fuß-, Rad- sowie des öffentlichen Nahverkehrs in den fünf Partnerstädten: Donostia-San Sebastián (Spanien), Krakau (Polen), Odense (Dänemark), Salzburg (Österreich) und München.

Wir bedanken uns beim ASZ Haidhausen, welches die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Bus mit Füßen: Klimafreundlich zur Schule!

Unter diesem Motto legen GrundschülerInnen an 21 Münchner Schulen ihren Schulweg zu Fuß zurück und lernen so spielerisch ihr Schulumfeld und das richtige Verhalten im Straßenverkehr kennen. Green City regt den Bus mit Füßen auf Elternabenden an, führt eine Routenplanung durch und betraut die Eltern mit der täglichen Schulwegbegleitung ihrer Kinder.

So werden schon den Jüngsten die Themen nachhaltige Mobilität und Verkehrssicherheit unter anderem durch Rollenspiele und mit Hilfe von Begleitmaterialien vermittelt. Das einzigartige am Bus mit Füßen ist, dass neben den Kindern auch die Eltern und Lehrer eingebunden und erreicht werden. Eine große Presseresonanz, Einladungen zu Tagungen und Vorträgen, sowie Anfragen aus dem Münchner Umland und die dreimalige Auszeichnung als Offizielles Projekt der UN-Weltdekade beweisen den großen Erfolg und den innovativen Ansatz dieser alternativen Schulwegbegleitung.

Wir bedanken uns bei der Grundschule in der Tumblinger Straße, welche die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Guerrilla Gardening: Blumen für München!

Im Schutze der Dunkelheit ziehen die Gartenzwergelose los und begrünen brachliegende Flächen in München. Egal ob Stauden, Blumen oder Samen, die heimlichen GärtnerInnen haben alles im Gepäck und machen sich an die Arbeit. So wurden schon viele Ecken in der Stadt verschönert. Green City bietet den Guerilleros eine Plattform und vernetzt sie miteinander. Zudem werden Workshops zum Thema (Guerrilla)-Gardening organisiert. Weitere Informationen bietet der Blog der Münchner Guerilla-Gärtner <http://guerillagardeningmunich.weebly.com/>.

Wir bedanken uns beim Gasteig, der die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Energieschule: Wir machen Kinder zu Energieforschern

Green City führt seit 2007 an Münchner Grundschulen Workshops zum Thema Energie- und Stromsparen durch. Die Kinder werden spielerisch für die Thematik sensibilisiert und kommen dabei schon Mal ins Schwitzen: Auf dem Energierad können sie durch Muskelkraft eine Tasse Wasser zum Kochen zu bringen und herausfinden wie viel Energie in einer Glühbirne steckt. Mit Hilfe von Strommessgeräten lernen die SchülerInnen wie viel Strom die unterschiedlichen Elektrogeräte verbrauchen. Die Verwunderung ist groß, wenn sie feststellen, dass ein Fernseher im Stand-by-Modus immer noch ein Drittel des Stroms verbraucht. Zudem lernen die Kinder das Prinzip eines Solarkochers kennen und werden mit leckeren Sonnenwürstchen und Popcorn belohnt.

Wir bedanken uns bei der Förderschule Kirchenstraße, welche die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Wir sind aktiv für den Klimaschutz – 20 Jahre Green City

Green City demonstriert, dass Klimaschutz Spaß macht und Lebensqualität nicht mit klimaschädlichen Aktivitäten zusammenhängt. Wir reden nicht nur über die Senkung der Treibhausgase, sondern treiben diese mit konkreten Maßnahmen und Aufklärungsarbeit voran. Neben zahlreichen Aktivitäten zur Reduzierung des motorisierten Verkehrs, führen wir Umweltbildungsprojekte durch, um Klimaschutz, Energieeinsparung und Energieeffizienz Jung und Alt näher zu bringen. Mit der Energieschule gehen wir in Münchner Schulen und lassen Kinder ganz praktisch erfahren, wie sie Strom einsparen können. Mit der Energy Union-Tour sensibilisiert Green City durch Aufklärung, Musik und Kunst die junge Generation Europas für Intelligente Energie. 2009 holte Green City erstmalig den Carrotmob nach München. Dank der Hilfe von hunderten Aktivisten, wurden Unternehmer konkret dazu gebracht, ihren Laden klimafreundlich zu gestalten. Außerdem bringen wir das Thema Klimaschutz mit kreativen Presseaktionen immer wieder in die Medien und regen so eine öffentliche Debatte an.

Wir bedanken uns bei Außenwerbung Ströer, welche die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.



Ökolumbini: Umweltschutz fängt klein an

Die Ökolumbini sind eine offene Kindergruppe von Green City, die sich das ganze Jahr über jeden letzten Samstag im Monat trifft. Die Kinder beschäftigen sich mit Themen wie Radeln und öffentlichen Verkehrsmitteln, Pflanzen und Tieren, Strom und Sonnenenergie. Sie drehen Filme, gehen auf Schnitzeljagd im Englischen Garten, pflanzen Sonnenblumen, kochen mit dem Solarkocher, besuchen Museen, einen Bauernhof und entdecken die Natur beim Wandererlebnistag. Der Spaß steht im Vordergrund. Nebenbei werden die Kinder für ökologische Zusammenhänge und nachhaltige Lebensgestaltung sensibilisiert. Das vielfältige Aktionsangebot, das spielerische Lernen und die pädagogische Betreuung bieten den Ökolumbini die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Wir bedanken uns beim Spielplatz Schwanthaler Höhe, welcher die Anbringung dieses Streetart-Motives ermöglicht.